

## Mitteilungen der Deutschen Stiftung Friedensforschung

### In dieser Ausgabe:

Aktuelles

Transferveranstaltungen

Forschungsprojektförderung

Zeitschriftenförderung

DSF-eigene Publikationen

Struktur- und Nachwuchsförderung

Aus den Stiftungsorganen

Impressum

### Editorial

Die Deutsche Stiftung Friedensforschung konnte durch ihre Projektförderung sowie durch die Struktur- und Nachwuchsförderung in den vergangenen Jahren einen sichtbaren Beitrag zur Stärkung der Friedens- und Konfliktforschung in Deutschland leisten. Hierzu zählen neben 40 größeren Forschungsvorhaben und annähernd 90 Kleinprojekten insbesondere auch die Carl Friedrich von Weizsäcker-Stiftungsprofessur „Naturwissenschaft und Friedensforschung“ an der Universität Hamburg, die Masterstudiengänge Friedens- und Konfliktforschung an den Universitäten Hamburg, Marburg, Tübingen und an der FernUniversität Hagen sowie die Promotionsförderung mit Betreuungssystem an drei Standorten. Dieser hohe Einsatz von Fördermitteln war nur dadurch möglich, dass der Bund als Stiftungsgründer sich bereit erklärte, den zunächst in Kauf genommenen Kapitalverzehr durch Zuführungen zum Stiftungsvermögen in den Jahren 2004 bis 2007 wieder auszugleichen. Dass nun zum Ende des laufenden Jahres eine Aufstockung des Anfangsvermögens um 1,5 Millionen Euro aus dem Etat des BMBF möglich wurde, erfüllt uns mit Freude und Dankbarkeit.

Die Stiftung wird nicht zuletzt aufgrund dieser zusätzlichen Finanzmittel in der Lage sein, ihre Initiativen zur Erschließung neuer Forschungsgebiete fortzusetzen. Nachdem es der DSF gelungen ist, die Rolle von Religionen in Konflikten und Friedensprozessen als Forschungsthema stärker in der Friedens- und Konfliktforschung zu verankern, wird sich die DSF künftig dem hoch aktuellen Thema des globalen Klimawandels und den daraus resultierenden neuen Konfliktpotenzialen zuwenden.

Gleichzeitig steht die Stiftung vor der Herausforderung, ihre Forschungsförderung an sich verändernde Rahmenbedingungen anzupassen. Hierzu zählt zum einen eine größere Flexibilität bei der finanziellen Ausstattung und der Laufzeit von Forschungsvorhaben, zum anderen drängt sich auch für die DSF die Frage auf, ob sie künftig - wie die Deutsche Forschungsgemeinschaft - zusätzliche Förderleistungen in Form von Programmpauschalen zur Finanzierung der Infrastrukturkosten bei den geförderten Einrichtungen anbieten wird. Hierfür müssen allerdings noch die erforderlichen finanziellen Handlungsspielräume geschaffen werden.



Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, die Stiftung und ihre Aktivitäten zu unterstützen und freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Prof. Dr. Volker Rittberger  
Vorsitzender der DSF

## Aktuelles

### Feierliche Angliederung der Ludwig-Quidde-Stiftung

In einer Feierstunde am 26. September 2007 in Osnabrück wurde die Angliederung der Ludwig-Quidde-Stiftung (LQS) an die DSF offiziell besiegelt. Der Vorsitzende der LQS, der Bremer Historiker Prof. Dr. Karl Holl, überreichte bei dieser Gelegenheit dem Stiftungsratsvorsitzenden Prof. Dr. Volker Rittberger ein Porträt des Friedensnobelpreisträgers von 1927. In seinem Grußwort äußerte sich Oberbürgermeister Boris Pistorius erfreut über die Angliederung der unselbstständigen Quidde-Stiftung: „Das ist eine Auszeichnung für die DSF und die Stadt“. Durch die Angliederung als unselbstständige Stiftung soll die Verwirklichung des Stiftungszwecks dauerhaft gesichert werden. Das Stiftungsvermögen der LQS beläuft sich auf rund 190 Tsd. Euro. Im Anschluss stellte Prof. Holl seine in diesem Jahr erschienene Biografie über den 1941 verstorbenen Ludwig Quidde vor.

### 40 Jahre AFK-Kolloquium 2008 (29. Februar bis 2. März 2008)

Das Jahreskolloquium 2008 der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung wird im Zeichen des 40jährigen Bestehens des Verbandes stehen. Es wird vom 29.2. bis 2.3.2008 erstmalig in Leipzig stattfinden. Unter dem Titel „Frieden mit dem Unfrieden. Wissensbestände im Wandel“ soll auf dieser Konferenz eine Bilanz der bisher erbrachten Forschungsleistungen der deutschsprachigen Friedens- und Konfliktforschung gezogen und der Blick auf zukünftige Forschungsaufgaben gerichtet werden. Darüber hinaus soll der Tagungsort Leipzig eine Auseinandersetzung mit praktischem Friedenshandeln am Beispiel des friedlichen Wandels von 1989 in der ehemaligen DDR ermöglichen.

Mehr Informationen unter:

[http://www.afk-web.de/html/2008\\_wissensbestande.html](http://www.afk-web.de/html/2008_wissensbestande.html)



### Kooperationsveranstaltung der DSF auf dem Katholikentag 2008 in Osnabrück (24. Mai 2008)

In Kooperation mit dem Katholikentag und dem Ökumenischen Dienst richtet die DSF am 24. Mai 2008, 16-17.30 Uhr, die Diskussionsveranstaltung „Gott wohnt zwischen den Fronten. Religiös motivierte Friedensarbeit“ aus. Im Zentrum der Debatte zwischen Vertretern aus Wissenschaft, Praxis und Politik wird die Frage einer friedensfördernden Rolle der Religionen stehen.

Nähere Informationen zum Programm:

<http://www.katholikentag.de/go/programm.html>

## Transferveranstaltungen

### Veranstaltungszyklus „Energie, Ressourcen, Frieden“ (16.9.-19.9.2007)

In Kooperation mit drei weiteren Stiftungen richtete die DSF den Veranstaltungszyklus «Energie, Ressourcen, Frieden» mit Stationen in Osnabrück, Bonn und Berlin aus. Sowohl das Fachforum als auch die Regionalveranstaltungen und die öffentliche Abschlussveranstaltung mit dem Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), Sigmar Gabriel, fanden eine positive Teilnehmerresonanz. Die Beiträge zum Veranstaltungszyklus werden 2008 in einem Sammelband erhältlich sein.

### Vortrag des Stiftungsvorsitzenden in Landau „Die Auslandseinsätze der Bundeswehr aus friedenswissenschaftlicher Perspektive“ (2. Oktober 2007)

Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten und Stiftungsratsmitglieds Heinz Schmitt nahm Prof. Dr. Rittberger an einer gut besuchten Podiumsdiskussion im Alten Kaufhaus in Landau teil. Mit Oberstleutnant Wolfgang Ohl erörterte er die Frage, unter welchen Voraussetzungen die Bundeswehr sich an Auslandseinsätzen beteiligen und welche Aufgaben sie übernehmen soll.

### Parlamentarischer Abend der DSF (11. Oktober 2007)

Der Parlamentarische Abend der DSF befasste sich mit dem Thema „Was können multilaterale Friedensmissionen beim Wiederaufbau staatlicher Strukturen in Krisengebieten leisten? Erfahrungsbilanz und politische Optionen für Entsende- und Zielländer“. Eröffnet wurde der Abend durch die Schirmherrin der Veranstaltung, Dr. Uschi Eid (MdB). Unter der Moderation von Dr. Winrich Kühne (ZIF, Berlin) stellten Prof. Dr. Volker Epping (Universität Hannover), Dr. Conrad Schetter (ZEF, Bonn) und Dr. Andreas Mehler (GIGA, Hamburg) Forschungsergebnisse aus ihren von der DSF geförderten Forschungsvorhaben vor. Die Beiträge des Parlamentarischen Abends werden in Heft 1-2008 der Zeitschrift „Die Friedens-Warte. Journal of International Peace and Organisation“ veröffentlicht.

Information: <http://www.friedens-warte.de>



Eröffnung durch Frau Dr. Uschi Eid (MdB)

## Forschungsprojektförderung

### Neu in die Förderung aufgenommene Großprojekte

Im Jahr 2007 nahm die DSF insgesamt fünf größere Forschungsvorhaben (bis zu 150 Tsd. Euro für max. zwei Jahre) mit einem finanziellen Gesamtvolumen von 630 Tsd. Euro in die Förderung auf. Folgende Projekte wurden neu bewilligt:

- **Tourism, Peace and Conflict. How far does self-interest carry?**  
Projektleiter: Dr. Markus Raueiser, Cologne Business School (in Kooperation mit Prof. Dr. Laurent Goetschel, swisspeace)  
Laufzeit: Februar 2008 bis Januar 2009
- **Strategie, Anarchie oder fehlendes internationales Engagement? Zur Logik von einseitiger Gewalt in Bürgerkriegen.**  
Projektleiter: Prof. Dr. Gerald Schneider und Dr. Margit Bussmann, Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft, Universität Konstanz  
Laufzeit: Juni 2007 bis Juni 2009
- **Entschuldigung und Versöhnung in den internationalen Beziehungen.**  
Projektleiter: Prof. Dr. Christopher Daase und Dr. Stefan Engert, Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft, Universität München (LMU)  
Laufzeit: April 2008 bis März 2010

Weitere Informationen zu den geförderten Forschungsvorhaben und den daraus hervorgegangenen Publikationen:

<http://www.bundesstiftung-friedensforschung.de/projektfoerderung/forschung/a-forschung.html>

### Antragstermine für Großprojekte

Anträge auf Projektförderung (Großprojekte) können zum **1. Juni** und **1. Dezember** bei der Geschäftsstelle in Osnabrück eingereicht werden. Die Leitfäden zur Antragstellung sind unter <http://www.bundesstiftung-friedensforschung.de/antragstellung/leitfaedenuebersicht.html> als Download erhältlich.

### Neu in die Förderung aufgenommene Kleinprojekte

Kleinprojekte (z.B. kleinere Forschungsvorhaben, Pilotstudien, Tagungen, Publikationen) haben eine Antragssumme von bis zu 20 Tsd. Euro. In der zweiten Jahreshälfte 2007 wurden folgende Kleinprojekte neu in die Förderung aufgenommen:

#### Kleine Forschungsvorhaben/Pilotstudien

- **Bedingungen für friedensbauende Maßnahmen im Bildungssystem unter besonderer Berücksichtigung des Konzeptes „Peace Education Mainstreaming“: Das Beispiel Eritrea**  
Projektleiter: Prof. Dr. Ludwig Liegle  
Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Tübingen.

- **„Project Peacemaker“. Zur Rolle der Sondergesandten des UN-Generalsekretärs in der Friedenssicherung**  
Projektleiter: Prof. Dr. Manuel Fröhlich, Institut für Politikwissenschaft, Universität Jena

#### Tagungen/Workshops

- **Sicherheit, Konflikt, Frieden:** Wissensbestände auf dem Prüfstand (Iserlohn, 05.-07. Oktober 2007)  
Projektleiter: Prof. Dr. Peter Schlotter, Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung
- **Arbeitskreis Friedenspädagogik der AFK** (Klagenfurt, 15./16. Oktober 2007)  
Projektleiterin: Renate Grasse, Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik e.V., München
- **Rüstungskontrolle und Zwang: Die Folgen des Paradigmenwechsels für die Nichtverbreitungspolitik** (Berlin, 24./25. Januar 2008)  
Projektleiter: Dr. Oliver Meier, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH)
- **Identität, Institutionen und Ökonomie: Ursachen innenpolitischer Gewalt** (Konstanz, 22./23. Februar 2008)  
ProjektleiterInnen: Prof. Dr. Gerald Schneider, Dr. Margit Bussmann, Prof. Dr. Andreas Hasenclever, Universitäten Konstanz/Tübingen

### Einreichungsfristen für Anträge auf Tagungsförderung

Anträge auf Förderung wissenschaftlicher Veranstaltungen sind sechs Monate vor der geplanten Durchführung bei der Stiftung in einer begutachtungsfähigen Fassung bei der Geschäftsstelle einzureichen. Weitere Informationen zu Kleinprojekten:

<http://www.bundesstiftung-friedensforschung.de/projektfoerderung/kleinprojekte/a-kleinprojekte.html>

## Zeitschriftenförderung

Folgende Ausgaben der von der DSF geförderten Zeitschriften sind erschienen:

- „Religion, Krieg und Frieden“ (Die Friedens-Warte, Heft 2-3/2007) [http://www.friedens-warte.de/contento/cms2/front\\_content.php](http://www.friedens-warte.de/contento/cms2/front_content.php)
- „Europäische Sicherheitspolitik“ (Wissenschaft und Frieden, 4/2007) <http://www.iwif.de/wf407-00.htm>

### Die Friedens-Warte

Journal of International Peace and Organization

2007  
Heft 2-3  
148-153

#### Religion, Krieg und Frieden

Genealogy the Impact of Religious Traditions on Political Conflict  
Andreas Papanicolaou / Alberto Di Juan  
Christianity as a Resource for Peacebuilding  
Grenis Parris  
The Decline of Grand Ayatollah Sistani's Influence  
Jan Gill  
Ökumenisches Bewusstsein als Erklärungsvoraussetzung für das Konfliktverhalten religiöser Akteure  
Michael Kerber  
Buddhistischer Fundamentalismus, systemtheoretische Skizze eines Paradigmas  
Wolfgang Weidner-Schäfer  
Jewish Approaches to Peacebuilding  
den Kibbutz / Gidon Meir / Gidon Meir  
Hindutva in Indian History and Politics  
Dipankar Sanyal  
Heterologues Dialogue  
Thomas Schirger

W&F  
WISSENSCHAFTS-  
VERLAG GmbH

### W&F

Wissenschaft und Frieden ■ 4/2007

November - 25. Jahrgang - 7294 € - G 11000



■ Europäische  
Rüstungspolitik  
■ OSZE zwischen  
Suggestion und Krise  
■ EU and Osttimor  
■ 10 Thesen zum  
Gewaltverzicht

Europäische  
Sicherheitspolitik

## DSF-eigene Publikationen

### Neu in der Reihe „Forschung DSF“

- Jens Binder/Michael Diehl: Entscheidungsregeln in multilateralen Konflikten. Osnabrück 2007 [Heft 11].
- Alexander Kelle/Kathryn Nixdorff/Malcom Dando: A Paradigm Shift in the CBW Proliferation Problem: Devising Effective Restraint on the Evolving Biochemical Threat. Osnabrück 2008 [Heft 12].
- Sven Chojnacki: Wandel der Gewaltformen im internationalen System. Osnabrück 2008 [Heft 13].

Die stiftungseigenen Publikationen sind in gedruckter Fassung und als Download auf der Internetseite der DSF erhältlich.

## Evaluierung der Forschungsprojektförderung der DSF

Auf seiner Sitzung vom 26. April 2007 beschloss der Stiftungsrat der DSF, mit der Berufung einer Kommission die Gesamtevaluierung der Forschungsprojektförderung einzuleiten. Der Kommission gehören Prof. Dr. Marie-Janine Calic (Universität München), Prof. Dr. Jürgen Calließ (TU Braunschweig), Prof. Dr. Franz Fujara (TU Darmstadt), Prof. Dr. Laurent Goetschel (swisspeace) und Prof. Dr. Thilo Marauhn (Universität Gießen) an. Die Kommission nahm am 10. September 2007 ihre Arbeit auf und wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2008 ihren Ergebnisbericht vorlegen.

## Konstituierende Sitzung des neuen Wissenschaftlichen Beirats der DSF

Am 26. September 2007 kam der neu besetzte Wissenschaftliche Beirat der DSF zu seiner konstituierenden Sitzung in Osnabrück zusammen. Der Stiftungsvorsitzende Prof. Dr. Rittberger, berichtete über die institutionelle Entwicklung der DSF und die Förder- und Transferaktivitäten. Des Weiteren diskutierten die Beiratsmitglieder die anstehenden Aufgaben, insbesondere in den Bereichen der Evaluierung und der Förderprogrammatis. Dr. Conrad Schetter (ZEF, Bonn), stellte auf der Sitzung Ergebnisse aus seinem von der DSF geförderten Forschungsvorhaben „Staatszerfall als friedens- und entwicklungspolitische Herausforderung: Was können multidimensionale Governance-Ansätze leisten?“ zur Diskussion.

## Kommission zur Fortsetzung der Nachwuchsförderung

Auf seiner Sitzung vom 29. November setzte der Stiftungsrat eine Kommission ein, die Vorschläge ausarbeiten soll, ob und wie die Nachwuchsförderung der DSF nach Auslaufen des aktuellen Programms fortgesetzt werden kann. Der Kommission gehören Dr. Martina Fischer, Johann-Henrich Krummacher (MdB) und Prof. Dr. Harald Müller an.

## Struktur- und Nachwuchsförderung

### Veranstaltung der DSF zur Berufsfeldorientierung für Studierende der Masterstudiengänge im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung

In Kooperation mit dem Institut für Politikwissenschaft der Universität Tübingen veranstaltete die DSF den Workshop „Frieden braucht Fachkräfte. Berufsfelder für zivile Fachkräfte. Voraussetzungen und Einstiegsmöglichkeiten“ am 23. und 24. November 2007 im Gemeindehaus Lamm in Tübingen. Ausbildungs- und Entsendeorganisationen für Friedensfachkräfte stellten den Studierenden ihre Organisationen und Aufgabenfelder sowie die Einstellungsvoraussetzungen vor. Hierbei stießen insbesondere die Einstiegsmöglichkeiten in das Berufsfeld der Friedensfachkraft auf lebhaftes Interesse. Der Workshop fand im Rahmen der Ausstellung „Frieden braucht Fachleute“ statt, die vom 10. bis 25. November 2007 in Tübingen gezeigt wurde. Staatsminister Gernot Erler hatte die Ausstellung am 10. November 2007 mit einem öffentlichen Vortrag eröffnet. Mehr Informationen auf:

<http://www.frieden-tuebingen.de>

## Aus den Stiftungsorganen

### Aufstockung des Stiftungsvermögens

Im November 2007 erhielt die Stiftung die erfreuliche Nachricht, dass das Stiftungsvermögen der DSF um 1,5 Millionen Euro aus dem Haushalt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) aufgestockt wird. Hierdurch erhöht sich das aus den Mitteln des Bundes eingebrachte Stiftungsvermögen auf insgesamt 27,06 Millionen Euro. Die Stiftung dankt der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Frau Dr. Annette Schavan, für diese Unterstützung.

## Impressum

Herausgeber:

V.i.S.d.P.: Dr. Thomas Held, Geschäftsführer  
Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF)  
Am Ledenhof 3-5, 49074 Osnabrück  
Fon: 0541-600 3542  
Fax: 0541-600 790 39

[info@bundesstiftung-friedensforschung.de](mailto:info@bundesstiftung-friedensforschung.de)  
[www.bundesstiftung-friedensforschung.de](http://www.bundesstiftung-friedensforschung.de)

Spendenkonto der DSF  
Sparkasse Osnabrück, Konto 1230, BLZ 265 501 05